

## **Inhalt**

- A) Format
- B) Schreibweisen
- C) Zitation
- D) Fußnoten
- E) Quellenangaben
- F) Abbildungen

### **A) Format**

- **Textumfang:** bis zu 25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- **Format:** .docx
- Bitte beginnen Sie Ihr Manuskript mit Ihrem **Namen**, dem **Titel des Beitrags** und dem **Untertitel** in **Arial**, Schriftgröße 14 pt., fett.
- Bitte leiten Sie Ihren Beitrag mit einem **Abstract** von <500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) ein.
- Bitte fügen Sie am Ende Ihres Beitrags eine **Kurzvita** ein (Name, Institution, Forschungsschwerpunkte).
- Der Textkorpus sowie alle Zwischenüberschriften sind im Blocksatz, Schriftart **Arial**, **Schriftgröße 12** und mit 1,5-fachem Zeilenabstand zu verfassen. **Zwischenüberschriften** sind **fett** zu setzen.
- Eine spezifische Seitenformatierung (Ränder, etc.) ist nicht nötig. Bitte verzichten Sie auf den Einsatz von Tabulatoren (außer bei Langzitatzen, s.u.) und automatischen Trennungen.

### **B) Schreibweisen**

- Es gilt die **neue deutsche Rechtschreibung**, bei englischen Beiträgen verwenden Sie britisches Englisch (z.B. theatre statt theater, glamour statt glamor)
- Fremdwörter und Werktitel **kursiv** zu schreiben.
- Bitte benutzen Sie **genderneutrale Sprache** (z.B. die Studierenden). Wenn das nicht möglich ist, empfehlen wir die Schreibweise mit Asterisk \* (z.B. Theaterwissenschaftler\*innen).
- **Abkürzungen** sind ohne Leerzeichen zu schreiben (z.B., d.h.).
- **Anführungen** sind zwingend notwendig bei nicht freistehenden Zitaten und bei Zeitschriften- und Aufsatztiteln, diese werden immer durch doppelte

Anführungszeichen gesetzt. Doppelte Anführungen werden im Deutschen am Zitanfang unten und am Zitatende oben gekennzeichnet: „...“ (sogenanntes 99-Anführungszeichen unten und 66 oben). In englischsprachigen Beiträgen gilt jedoch am Zitanfang oben 66 und am Zitatende oben 99: “...”

- **Apostrophierung:** Bitte ausschließlich den korrekten Apostroph ' (**Alt + 0146**) **verwenden**. Ein einfaches schließendes Anführungszeichen ' bzw. ein einfaches Kodierungszeichen ' ist nicht gültig.
- **Bindestriche** zur Koppelung von Wörtern sind als Minuszeichen zu setzen. Wir bitten um Zusammenschreibung. Bei Von-bis-Angaben für Seiten- und Jahreszahlen steht ein Gedankenstrich (Halbgeviertstrich) ohne Zeichenabstand. Im Fließtext ist statt dieses Zeichens das Wort „bis“ zu setzen. Zur Unterscheidung: Bei Parenthesen steht ein Gedankenstrich, der durch Leerzeichen abgesetzt ist.
- **Einheiten** wie Maße, Gewichte und Währungen sind auszusprechen.
- **Hervorhebungen** werden kursiv gesetzt. Unterstreichungen, Sperrsatz und Versalien werden nicht akzeptiert.
- **Klammern:** Steht eine zweite Klammer innerhalb einer ersten, so wird die zweite in Form von eckigen Klammern gesetzt, z.B. „(... [...] ...)“.
- **Namen** von Autor\*innen im Fließtext: Bei Erstnennung bitte Vor- und Nachname nennen.
- **Schrägstriche (/)** stehen bei Namen, Orten und sprachlichen Wendungen wie „und/oder“ immer ohne Leerzeichen.
- **Sonderzeichen und diakritische Zeichen:** Sollten in Ihrem Manuskript Sonderzeichen (z.B. Ω, Δ, ∞) oder diakritische Zeichen (z.B. À, Á, ç, ñ etc.) verwendet werden, fügen Sie diese bitte mit dem entsprechenden Zeichen aus dem Zeichensatz der Schrift „Arial“ ein. Sollte das Zeichen hier nicht verfügbar sein, können Sie auf Zeichen des Schriftsatzes „Symbol“ ausweichen.
- **Zahlen** sind im Deutschen wie auch Englischen bis zur Zwölf auszusprechen, danach werden nur glatte Zahlen ausgeschrieben.

### C) Zitation

- **Zitate** werden in **doppelte Anführungszeichen** gesetzt (siehe obige Angaben zu den Anführungszeichen – bitte keine französischen Anführungen verwenden), **Zitate im Zitat in einfache**.
- Für die **Zeichenreihenfolge** bitten wir zu beachten, dass die Abführung (= das Ende des Zitates) noch vor dem Punkt steht, sollte ein Zitat mitten im Satz begonnen werden. Wenn ein gesamter Satz zitiert wird oder aber der letzte Satz eines längeren Zitates vollständig zitiert wird, gehört der Satzpunkt in das Zitat. In allen anderen Fällen steht er hinter dem abschließenden Abführungszeichen und der Quellenangabe. (Bsp.: Ich schreibe Ihnen dieses Beispiel, in welchem „ich jemanden zitiere“. Aber ich schreibe: „Dies ist ein vollständiger Satz als Zitat.“ – nur im zweiten Fall steht der Punkt im Zitat).

- **Zitate von mehr als drei Zeilen** sollten durch eine Leerzeile vor und nach dem Zitat vom Fließtext abgesetzt werden sowie durch Tabulatur eingerückt werden. Diese Zitate werden ohne Anführungszeichen gesetzt, dafür aber in 10-Punkt und einfachem Zeilenabstand.
- Werden Teile des Originalzitats ausgelassen oder eigene Hinzufügungen in ein Zitat integriert, so müssen diese kenntlich gemacht werden. **Auslassungen** werden mittels einer eckigen Klammer und drei Auslassungspunkten dargestellt. Vor und nach Auslassungsklammern lässt man ein Leerzeichen, wenn sie für ein oder mehrere Wörter stehen. Bei Auslassungen eines Wortteils schließt man die Auslassungsklammern unmittelbar an den Rest des Wortes an. („Die Theorie ist [...] vollständig[...].“) Bei Hinzufügungen von Buchstaben, Worten oder Sätzen werden ebenfalls eckige Klammern verwendet. („Die Theorie [galt als] eine vollständige.“)
- **Kommentare und Anmerkungen** werden unter Nutzung des abgekürzten Namens ebenfalls in eckige Klammern gesetzt. ([Hervorhebung J.B.]) Wenn Auszeichnungen oder Hervorhebungen bei Zitaten bereits innerhalb des Originals verwendet wurden, so müssen diese mit übernommen und mit dem Hinweis „Hervorhebung im Original“ entsprechend kenntlich gemacht werden.

#### D) Fußnoten

- **Quellennachweise erfolgen per Fußnote.** Sie werden im Text durch fortlaufende, hochgestellte Ziffern ohne Klammern gesetzt (<sup>1</sup>; <sup>2</sup>; <sup>3</sup>; ...). Bei der Erstnennung wird die vollständige bibliografische Angabe geliefert. Bei den Folgenennungen werden Kurznachweise verwendet. Grundsätzlich gilt, den Zahlenverweis immer am Ende des Satzes hinter das letzte Satzzeichen einzufügen. Eine Ausnahme bildet das Zitat in Anführungen, bei dem der Zahlenverweis direkt nach der Abführung folgt (Bsp.: Ich mache nochmal ein Beispiel, wo ich einen „unvollständigen Satz zitiere“.). Fußnoten haben Satzwertcharakter, das heißt sie beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.
- Die Fußnoten sind im **Blocksatz, Arial, Schriftgröße 10** zu formatieren.
- **Alle Zitat- und Seitenangaben gehören ausschließlich in die Fußnoten.** Bei Angaben wie S.30 f. bitte ein Leerzeichen zwischen Zahl und „f.“
- **Verweise auf Referenzliteratur** werden durch die Abkürzung „Vgl.“ kenntlich gemacht. Bei wörtlichen Zitaten entfällt das „Vgl.“. Die Konvention „et al.“ bei Herausgeber\*innen soll nur verwendet werden, wenn mehr als drei Herausgeber\*innen vorliegen. Für Herausgabe, Seitenangaben usw. werden deutsche Abkürzungen verwendet: „Hg.“; „S.“. Wenn einzelne Autor\*innen mit mehreren Titeln in der Bibliografie vertreten sind, können die Autor\*innennamen entweder mit „ders.“ bzw. /„dies.“ abgekürzt werden. Nennungen direkt im Anschluss aus demselben Titel werden mit „Ebd.“ gekennzeichnet.

- **Verlagsnamen sind nicht zu nennen.** Ist der Titel an zwei Orten erschienen, bitten wir um die Nennung beider Orte mit Schrägstrich, handelt es sich um mehr als zwei Orte, bitten wir um Nennung des ersten Ortes mit dem Zusatz der Abkürzung „u.a.“.
- Wir bitten um die Verwendung der unten aufgeführten Setzung von Doppelpunkt, Komma, Schrägstrich u.ä. Zeichen und der allgemeinen Abkürzungen („Bd.“; „erw. u. komm. Aufl.“; „dies.“; „Jb.“; „vgl.“; etc.).
- Sie können **Siglen** (etwa bei Gesamtausgaben) verwenden, müssen dann aber in der ersten Fußnote, wo diese relevant werden, einmalig deren Verwendung erklären.

## E) Quellenangaben

- **Wichtig: Theaterinszenierungen und Filme** müssen bei Erstnennung per Fußnote mit den wichtigsten Angaben ausgezeichnet werden.
- **Bei Filmen:** Vollständiger deutscher Verleihtitel (entfällt wenn Beitrag auf Englisch), Originaltitel, Regie, Land, Jahr.
- **Bei Inszenierungen:** Vollständiger Titel, Regie (bzw. Choreographie oder auch Angabe „Konzept/Performance: ...“ z.B. bei Kollektiven und experimentellen Formaten), Angaben zur Premiere (Datum der Premiere, Premierenort). Sollte kein eindeutiges Premierendatum zu finden sein, so ist das Jahr anzugeben.  
Bsp.: *ABeCedarium Bestiarium. Affinitäten in Tiermetapher*; Konzept/Performance: Antonia Baehr, Premiere: 03. Juni 2013, Kunstenfestivaldesarts/Beursschouwburg Brüssel.

## Zitationsregeln für die verschiedenen Titelarten

- **Monografien**

Name1, Vorname(n)1[/Name2, Vorname(n)2]: *Titel. Untertitel*. Ort Jahr  
(,Seitenzahlen).

Haß, Ulrike: *Das Drama des Sehens. Auge, Blick und Bühnenform*. Paderborn 2005, S. 14.

- **Aufsätze in Sammelbänden**

Name, Vorname(n): „Beitragstitel“, in: Vorname Name (Hg.), *Titel des Sammelbandes*. Ort Jahr, Seitenzahlen.

Silberman, Marc: „Heiner Müllers Fortschreibung der Brechtschen Dialektik: *Der Horatier*“, in: Schulte, Christian/Mayer, Brigitte Maria (Hg.): *Der Text ist der Coyote. Heiner Müller Bestandsaufnahme*. Frankfurt a.M. 2004, S. 197–210.

- **Lexikonartikel (Print)** werden wie Aufsätze in Sammelbänden zitiert. Online-Lexika werden wie Internetartikel angeführt. Lexikoneinträge ohne Autor\*innen- und/oder Herausgeber\*innen werden so zitiert:

„Beispielartikel“, in: *Das Große Beispiellexikon*. Bochum 2020, S. 5670–5980.

- **Aufsätze in Fachzeitschriften**

Name, Vorname(n): „Aufsatztitel“, in: *Name der Zeitschrift* und Jahrgang (Jahr), Seitenzahlen.

- **Reihentitel**

Name1, Vorname(n)1[/Name2, Vorname(n)2/Name3, Vorname(n)3]: *Titel. Untertitel* (= Reihe, Band). Ort Jahr(, Seitenzahlen)

Röttger, Kati (Hg.): *Welt – Bild – Theater. Band I: Politik des Wissens und der Bilder* (= Forum Modernes Theater 37). Tübingen 2010.

- **Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften**

Name1, Vorname(n)1[/Name2, Vorname(n)2/Name3, Vorname(n)3]: „Titel des Zeitungsartikels“, in: *Zeitung*, Datum, Seitenzahl.

Klein, Richard: „Zwei Herzen schlugen in dieser Brust“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 17. Mai 2014, S. 12.

- **Internetartikel**

Nachname, Vorname: „Titel“, <http://webadresse> vom TT. Monat JJJJ (Zugriff am TT. Monat JJJJ). Zusätzlich geben Sie vorzugsweise einen Persistent Identifier, etwa den DOI (Digital Object Identifier) an. Anstelle der beiden vorgenannten Identifier dürfen Sie auch die URL (Uniform Resource Locator) verwenden: Diese ist jedoch nicht stabil, kann sich also ändern.

Weaver, Thomas: „The Eye of the Genius. Notes on Bentham and the Bulger case“, <https://www.nachdemfilm.de/issues/text/eye-genius> vom 1. Oktober 2001 (Zugriff am 25. Januar 2020)

## F) Abbildungen

Der Beitrag kann Bilder umfassen, allerdings müssen eigenständig die Bildrechte geklärt werden. Alle gängigen Bildformate sind erlaubt (z.b.: .jpeg, .jpg, .tiff, .png). Auf eine ausreichende Qualität und Größe für eine Online-Seitendarstellung ist selbstständig zu achten – 300 dpi sind empfohlen. Jede Abbildung ist um die entsprechenden Angaben etwa zu Kunstwerk und Künstler\*in, vor allem aber zu Quelle und Copyright zu ergänzen.